

23

Kultur

K4.2.3

Gemeindebibliothek

Selbstaussleihe mit RFID-Technologie, Kreditbewilligung

Ausgangslage

Öffentliche Bibliotheken verändern sich grundlegend und sind vielerorts zu Frequenzbringern geworden, wie die Bibliothek Schwerzenbach im Chimli-märt. Begünstigt durch das Konzept «Bibliothek als Ort», das den Menschen in den Mittelpunkt rückt und das Aufenthaltserlebnis für die Nutzer in den Vordergrund stellt.

Die Bibliothek als Ort setzt den Fokus auf die Aufenthaltsqualität der Räumlichkeiten und der Aktualität und Präsentation der Medien. Deshalb bietet die Bibliothek Schwerzenbach eine Kaffee-Lounge mit gemütlichen Sofas, Sitzgruppen, kleinen Tischen und einer Kaffeemaschine an, in denen man gerne Zeit mit einer Zeitschrift, einem Buch oder Freunden verbringt. Daneben gibt es in der Bibliothek Arbeitsplätze, die Schülern die Möglichkeit bieten, Hausaufgaben zu machen und zu lernen. Diese Services können bislang aber nur während den ordentlichen Öffnungszeiten genutzt werden.

Deshalb ist eine «Open Library» die Zukunftsvision einer modernen und zugänglichen Bibliothek Schwerzenbach.

Zukunftsvision – Open Library»

Das bedeutet, dass die Nutzer ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten, ohne Personal, Zugang zur Bibliothek bekommen und diese nutzen können. Das Konzept stammt ursprünglich aus Skandinavien, wo in Dänemark bereits im Jahr 2004 die erste «Open Library» ihre Türen öffnete. In der Schweiz gibt es aktuell ca. 40 «Open Libraries».

Die «Open Library» ist natürlich kein Ersatz für eine Bibliothek mit geschultem Personal. Die grösste Anzahl der Besucher kommt erfahrungsgemäss immer noch während den ordentlichen Öffnungszeiten, denn es gibt nach wie vor Bedarf an Beratung, Service und sozialem Kontakt. Als praktisches Zusatzangebot, das Flexibilität und mehr Zugang für die Bürger bietet, ist die «Open Library» jedoch eine sinnvolle Investition, um die Attraktivität der Bibliothek noch weiter zu steigern.

Ein erster und nachhaltiger Schritt, um dies zu einem später Zeitpunkt realisieren zu können, ist die Umstellung der Bibliothek auf die RFID-Technologie und die Anschaffung einer Selbstaussleihe-Station.

RFID-Technologie und Selbstaussleihe-Station

RFID steht für Radiofrequenz-Identifikation. Es ermöglicht das kontaktlose Speichern und Auslesen von Daten. Angewendet wird RFID für das automatische Identifizieren und für das Lokalisieren von Gegenständen und Lebewe-

Auszug aus dem Protokoll

des Gemeinderates
Sitzung vom 19. Februar 2024

sen. RFID erweitert das Barcode-Konzept, weil kein direkter Sichtkontakt notwendig ist und eine Erfassung im Stapel ermöglicht wird.

Die Gründe für den Erfolg von RFID, gerade in den öffentlichen Bibliotheken, liegen auf der Hand. Anders als der auf einer optischen Erkennung basierende Barcode traditioneller Medienetiketten eröffnet die RFID-Technologie zwei wesentliche Optionen:

- Es können mehrere Medien (bis zu 6 Medien gleichzeitig) im Lesefeld selektiv gelesen werden.
- Es wird keine Sichtverbindung zwischen dem im Medium befindlichen Funketikett und dem Empfänger benötigt.

Mit der Selbstausleihe-Station wird es Kunden zukünftig möglich sein, ihre Medien selbstständig zurückzugeben oder auszuleihen. Mittels Einbindung von Twint, kann das Abo sogar verlängert und sogleich bezahlt werden. So sollen die Warteschlangen bei der Ausleihe zukünftig kürzer werden. Es wird möglich sein, mehrere Medien als Stapel auf einen Schlag auszuleihen. Das bringt eine grosse Zeitersparnis.

Somit dürfte es in Zukunft nicht immer nötig sein, dass sich zwei Mitarbeiterinnen um die Ausleihe kümmern müssen. Das Personal kann die gewonnene Zeit nutzen, um Kunden vertieft zu beraten und kann dadurch auch auf komplizierte Anfragen eingehen. Des Weiteren können sich die Mitarbeiterinnen vermehrt auf Projekte oder Arbeiten fokussieren, für welche aktuell die Ressourcen fehlen (bspw. Leseförderung, Integration, Anlässe, usw.).

Vorteile für die Bibliothek

- Entlastung von Routinetätigkeiten
- mehrere Medien gleichzeitig im Stapel verarbeiten
- Neue zeitliche Freiräume für Veranstaltungen, Leseförderung uvm.
- Der Kundenkontakt gewinnt an Intensität
- Unterschiede in der Einsetzbarkeit des vorhandenen Personals
- Bestandspflege wird einfacher und schneller
- Eigenständige Nutzung der Bibliothek durch Lehrpersonen denkbar

Vorteile für die Kundschaft

- Ausleihe und Rückgabe im Stapel
- Selbstbedienung und somit größere Flexibilität in der Benutzung der Bibliothek
- Kürzere Wartezeiten
- Eigenständige Kontoverwaltung und Übersicht
- Diskretion und Niederschwelligkeit

Schlussfolgerung

Mit der Umrüstung aller Medien auf die RFID-Technologie sowie mit der Installation einer Selbstausleihe-Station können Ressourcen gebündelt und das Angebot in der Bibliothek Schwerzenbach weiter verbessert werden. Ausserdem werden mit dieser Investition Grundvoraussetzungen geschaffen, um zum gegebenen Zeitpunkt die «Open Library» umzusetzen.

Auszug aus dem Protokoll

des Gemeinderates

Sitzung vom 19. Februar 2024

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST

- I. Für die Umrüstung sämtlicher Medien auf die RFID-Technologie sowie die Installation einer Selbstausleihe-Station in der Bibliothek wird ein Kredit von Fr. 42'000.00, Fr. 23'000.00 zu Lasten Konto 5.3210.3110.00 und Fr. 19'000.00 zu Lasten Konto 5.3210.3158.00, bewilligt.
- II. Der Auftrag für die Selbstausleihe-Station wird, gestützt auf die Offerte vom 16. Januar 2024, an die Infomedis AG erteilt.
- III. Der Auftrag für die Umrüstung auf die RFID-Technologie wird, gemäss Offerte vom 16. Januar 2024, an die Infomedis AG vergeben.
- IV. Der Auftrag für die Vollintegration der RFID-Technologie in WinMedio wird, gemäss Offerte vom 22. Januar 2024, an die Predata AG erteilt.
- V. Das Projekt «Umrüstung auf RFID-Technologie und Installation einer Selbstausleihe-Station» wird durch die Bibliotheksleiterin, Nathalie Brülisauer, geleitet und koordiniert.

KOMMUNIKATION

- I. Dieser Beschluss ist öffentlich.
- II. Die öffentliche Kommunikation erfolgt mit: Medienmitteilung
- III. Kurztext für die Medienmitteilung: Mit der Umrüstung aller Medien auf die RFID-Technologie sowie mit der Installation einer Selbstausleihe-Station können in der Bibliothek Schwerzenbach die Ressourcen gebündelt und das Angebot weiter verbessert werden. Ausserdem werden mit dieser Investition Grundvoraussetzungen geschaffen, um zum gegebenen Zeitpunkt die «Open Library» umzusetzen.
- IV. Auskunftsperson bei Medienanfragen: Rahel Hofmann, Gesellschaftsvorständin

MITTEILUNG AN

- Rechnungsprüfungskommission
- Gesellschaftsvorständin
- Leiterin Bibliothek
- Abteilung Finanzen

NAMENS DES GEMEINDERATES

Martin Hermann
Gemeindepräsident

Martin Moser
Gemeindeschreiber

Versandt: 22. FEB. 2024